



KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
DIÖZESANVERBAND FREIBURG

Protokoll

der KjG-Frühjahrs-Konferenz
am 16. März 2008
in der Heimschule Lender
in SASBACH

Inhalt:

Tagesordnung	3
Konferenzteil	4
Anträge	20
Konferenzteilnehmer und -teilnehmerinnen	28

Impressum:

Herausgeberin: Katholische junge Gemeinde
Diözesanleitung Freiburg
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel.: 0761/5144-179 oder -185
Fax: 0761/5144-181
Email: mail@kjg-freiburg.de
Homepage: www.kjg-freiburg.de

Script/Layout: Marianne Koßmann

Mai 2008

Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Konferenz
- TOP 2** Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Beschluss der Tagesordnung
- TOP 4** Anträge vom Kinderkongress
- TOP 5** UTOPIAjetzt!
- TOP 6** on tour 2008
- TOP 7** **Wahlen:**
§ Geistliche Leitung DA
§ Buko-Delegation
- TOP 8** Anträge weiter
- TOP 9** Bericht des Dekanatsreformausschusses (DRA)
- TOP 10** Bericht des AK Verbandsentwicklung
- TOP 11** Verschiedenes
§ Austauschtag Geistliche Leitung
§ Info Sonstiges
- TOP 12** Schluss der Konferenz

TOP 1: Eröffnung der Konferenz

Anne Schirmer (DL) eröffnet die Frühjahrskonferenz 2008.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Ergebnis: Die Konferenz ist mit 75 Stimmberechtigten beschlussfähig.

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

Der Antrag „Inform basic“ wird einstimmig aufgenommen.

Der Satzungsänderungsantrag „Thomas Morus“ ist formal falsch und wird geändert in einen Sachantrag und aufgenommen.

Der Initiativantrag Nr. 2 „Rauchen- wir sind dagegen“ wird aufgenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4: Anträge vom Kinderkongress

Anja Strittmatter (DL) erzählt vom Kinderkongress um den Neuangereisten einen Eindruck zu vermitteln.

Anne Schirmer (DL) stellt die nicht ausgewählten Projektideen vor.

Initiativantrag Nr.1: Perfect Prayer - KjG macht Kirche cool

Der Antrag wird von der Werkstattgruppe Spiritualität vorgestellt.

Initiativantrag Nr.2: Rauchen – wir sind dagegen!

Der Antrag wird von der Werkstattgruppe Politik vorgestellt.

Die beiden Anträge werden diskutiert.

Initiativantrag Nr.1: Perfect Prayer - KjG macht Kirche cool

Patricia Wunsch (Freiburg): GO-Antrag auf Mausechelpause

Katharina Adelman (Offenburg-Kinzigtal): Im Text steht „im Laufe des nächsten Jahres“. Was bedeutet das? Jahr 2008 oder 2009?

Tobias Spiegel (Wiesloch): Der Ort könnte wegen der Größe der Diözese für manche Pfarreien vom Anfahrtsweg her ein Problem sein.

Ferdinand Leser (Freiburg): Wie groß ist diese Veranstaltung gedacht?

Anja Strittmatter (DL): Wir dachten eher an eine größere Veranstaltung, nicht nur mit 20 TN.

Steffi Hitzelberger (Mosbach-Buchen): Wegen der Größe der Diözese: Dürfte kein Problem sein.

Alexander Fels (TBB): Gut, das im Bereich Spiritualität finde ich toll.

Initiativantrag Nr.2: Rauchen – wir sind dagegen!

Mauschelpause

Dorothee Linnenschmidt (Freiburg): Super Sache? Aber wie klappt die Durchführung. Ich könnte mit meiner Gruppenstunde keinen Film schneiden. Habt Ihr eine Vorstellung wie das gehen kann?

Lukas Bensch (Wiesloch): Könnte man das Thema noch ausweiten? Vielleicht auf härtere Drogen?

Julian Schmid (Karlsruhe): Titel zu negativ. Ich fände es besser, etwas in die Richtung wie Rauchen und Aufklärung.

Anne Schirmer (DL): Zur Durchführung: Deswegen wollen wir Arbeitsgruppen dazu einrichten, die sich überlegen können, wie das funktionieren kann. Aber in jedem Dekanat gibt es Möglichkeiten wie Treffs und Medienstellen. Eine andere Idee wäre, eine Anleitung zu schreiben und an interessierte Gruppen zu verschicken.

Zum Titel: Das ist der Vorschlag der Kinder und soll deswegen im Prinzip auch so durchgeführt werden, aber wir können hier in der Konferenz noch mal schauen, ob sich für einen anderen Titel eine Mehrheit findet.

Tobias Adler (Wiesloch): Wie ist es das in die Öffentlichkeit zu bringen? Finde ich wichtig, aber schwierig.

Christian Kolodziej (Rastatt): Wir haben viele Raucher, können nicht Kampagne dagegen machen und es gleichzeitig nicht leben. D.h. wenn wir so einen Antrag beschließen, müsste das auch Auswirkungen auf unsere Veranstaltungen haben.

Stefanie Würth (Offenburg-Kinzigtal): Anregung : in Wissen auf Rädern ein Filmschneide-Modul anzubieten. Super auch um Ideen für Gruppenstunden zu bringen.

Stephanie Struck (Freiburg): Thema klasse von und für Kinder. Wir würden damit unsere Kinder unterstützen nicht zu Rauchern zu werden, deshalb kein Identitätsproblem.

Anne Schirmer (DL): Zu Öffentlichkeit: Es gibt auch schon Ideen, z.B. Vorschlag von Isabel Hoever: Der Jugendfilmwettbewerb von Baden-Württemberg wäre eine gute Plattform. Oder vielleicht Logo-Redezeit. Wissen auf Rädern nehmen wir mit.

Tobias Spiegel (Wiesloch): Zu Öffentlichkeit: In unserem Kino vor Ort ist es möglich als Vorfilm so etwas zeigen zu lassen. Oder Kinderkanal.

Nina Waldburger (Wiesloch): Zur Anregung auf allgemeine Drogen das Thema auszuweiten: Gefahr, dass so weites Thema und dann denkt auch gleich jeder wieder zuerst an illegale Drogen. Rauchen für Kinder ist griffiger.

Stimmungsbild:

Wer ist dafür, dass wir das Thema auf Drogen allgemein ausweiten?

Grün 18

Dagegen: Antragsteller hauptsächlich dagegen, ebenso die Konferenz.

Tobias Adler (Wiesloch): Können beide Anträge angenommen werden?
Moderation: Es kann beiden zugestimmt werden

Abstimmung zu den beiden Anträgen:

Initiativantrag Nr. 1

Moderation: Wer ist dafür dass der Antrag Nr. 1: „Perfekt Prayer – KjG macht Kirche cool“ durchgeführt wird?

Abstimmung:

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Initiativantrag Nr. 2

Moderation: Wer ist dafür den Antrag Nr. 2: „Rauchen – wir sind dagegen“ anzunehmen?

Abstimmung:

Ergebnis: Der Antrag wird mit 10 Neinstimmen angenommen.

Anne Schirmer (DL): Wer da mitarbeiten will, kann gerne mitmachen.
Freuen uns sehr, dass beide Anträge angenommen wurden.

TOP 5: UTOPIAjetzt!

Utopia Jetzt wird mit einem Film vorgestellt.

Sebastian Schughart (DL): Schlechte Nachricht: Anmeldestand noch nicht so euphorisch wie der Applaus auf den Film. Große Bitte da noch mal viel Werbung zu machen.

Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen): Bei der letzten Deko kam oft die Frage ob es möglich ist einen Tagestarif zu bekommen, da viele erst später kommen können.

Christoph Ries (TBB): Wie lange darf man sich noch anmelden?

Clemens Jakob (Freiburg): Ist das in den Pfingstferien?

Sebastian Schughart (DL): Tagestarif gibt es bis jetzt noch nicht. Werden das weiterleiten. Zu Anmeldefrist, wir würden gerne noch mal um 10 Tage die Frist verlängern. Möglichkeit bis 26.03. sich anzumelden. Die Veranstaltung wird über Christi Himmelfahrt sein.

Patricia Wunsch (Freiburg): Anmeldefrist noch weiter nach hinten schieben, da jetzt Ferien sind.

Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen): Tipp von PZS: fanden manche bei uns damals doch etwas teuer, wir haben damals vom Dekanatsteam TeilnehmerInnen gesponsert.

Tobias Spiegel (Wiesloch): Gibt es die Möglichkeit sich als Helfer anzumelden?

Matthias Ernst (Karlsruhe): Frage: Wer verliert was, wenn Anmeldeschluss noch weiter nach hinten verlegt wird?

Sebastian Schughart (DL): Spätesten Anfang April müssen wir die Teilnehmer an die Bundesebene melden. Was Helfer und Workshopleiter angeht steht alles auf der Homepage oder mich fragen. Anmeldung findet über Homepage statt. Steht alles detailliert auf der Homepage.

Aufruf: Noch mal aktiv Werbung zu machen. Kontingent nicht voll zu bekommen bedeutet finanziellen Verlust für Diözesanverband Freiburg. Was sich auch auf andere Veranstaltung auswirken wird.

TOP 6: on tour 2008

Wird vorgestellt.

TOP 11 Sonstiges:

BDKJ:

Stefanie Orth (BDKJ) freut sich, dass beide Anträge durchgekommen sind. Das neue ECHT ist da, mit dem Titel „Frisch verliebt“.

Es gibt eine neue Stellungnahme vom BDKJ zur Kooperation von Jugendverbandsarbeit und Schule.

Die Häuserliste ist wieder neu aufgelegt.
Info für den neuen Kurs Geistliche Leitung.

TOP 7: Wahlen

a) Wahlen zur Geistlichen Leitung im DA

Folgende Stellen sind zu besetzen:
eine männliche und eine weibliche Geisterstelle

Die **Vorschlagsliste** der Frauen wird eröffnet.
Liste Frauen: es werden keine Frauen vorgeschlagen
Die Liste wird geschlossen.
Es kann niemand gewählt werden

Die **Vorschlagsliste** der Männer wird eröffnet.
Liste Männer: es werden keine Männer vorgeschlagen.
Die Liste wird geschlossen.
Es kann niemand gewählt werden

b) Wahl zur Bundeskonferenz (BuKo)-Delegation

Zu besetzen sind eine Männer- und eine Frauenstelle.

Der Wahlausschuss (WA) erklärt kurz die Aufgabe der Delegierten. Sie sollen die Interessen der Diözesanleitung auf der BuKo vom 13. - 18.05.08 vertreten. Hierfür gibt es mit der Diözesanleitung noch eine Delegationsabsprache.

Vorschlagsliste der Delegierten zur BuKo:

weiblich:

- § Simone Messmer (Schwarzwald-Baar)
- § Monika Stochowicz (TBB)
- § Giovanna Debatin (Bruchsal)
- § Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen)
- § Ramona Gödecke (Edingen-Waldkirch)

männlich:

- § Sascha Ehringer (Bruchsal)
- § Manuel Zimmermann (Schwarzwald-Baar)
- § Raphael Würth (Offenburg-Kinzigtal)
- § Michael Kordovan (Sigmaringen-Meßkirch)
- § Stefan Eisenhauer (TBB)

Die KandidatInnenliste wird geschlossen.

Zur Wahl stellen sich:

weiblich:

- § Ramona Gödecke (Eendingen-Waldkirch)

männlich:

- § Sascha Ehringer (Bruchburg)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen werden bei Sascha Ehringer geprüft und sind erfüllt.

Sascha stellt sich kurz vor. Es gibt keine Rückfragen.

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen werden bei Ramona Gödecke geprüft und sind erfüllt.

Ramona stellt sich kurz vor. Es gibt keine Rückfragen.

Sebastian Schughart (DL): Antrag zur GO: Offene Abstimmung, per Stimmkarte und en bloc.

Hierzu gibt es keine Gegenrede. Es wird abgestimmt.

Ergebnisse der Wahl

Der Wahlausschuss gibt die Ergebnisse der Wahl zur Buko-Delegation bekannt:

	Ja-Stimmen	Enthaltung	Nein-Stimmen
Ramona Gödecke	75	0	0

Ergebnisprotokoll der KfG-Frühjahrsdiözesankonferenz am 16.03.2008

Sascha Ehringer	75	0	0
-----------------	----	---	---

Zur Buko-Delegation sind somit gewählt: Ramona Gödecke und Sascha Ehringer.

Die Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

TOP 8: Anträge weiter

Antrag Nr.1 Spiriaktion 2008

Michael Gartner (GL) stellt den Antrag vor.

Das Team steht noch nicht fest. Daher wurde der Termin, wann und der Ort, wo die Aktion stattfinden soll, auch noch nicht festgelegt. Das soll alles mit dem Vorbereitungsteam passieren.

Michael G. möchte aber ein Votum einholen. Im letzten Jahr sind alle Spiriaktionen ausgefallen: Mazille, Großstadtwüste. Woran liegt es? Hier möchte DL von der Diko ein Votum einholen.

Gibt es inhaltliche Rückfragen zum Antrag? Nein.

Eröffnung der RednerInnenliste:

Salvatore Spampinato (Offenburg-Kinzigtal): Er hätte gerne an den bisher angebotenen Spiriaktionen teilgenommen aber der Termin war für ihn immer unpassend.

Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen): Bei Mazille sieht sie eine inhaltliche Überschneidung mit Taizé-Fahrten. Das Thema Spiritualität ist bei vielen ein unsicheres Thema. Daher bräuchte es ihrer Meinung nach eher Veranstaltungen, die eine Hinführung zu dem Thema Spiritualität beinhalten.

Monika Mergele (DL): Das alles sind Spekulationen. Sie äußert die Bitte, jetzt zu sagen auf was die Delegierten Lust haben.

Michael Gartner (GL): Er gibt der Konferenz Ideen, in welche Richtung die Spiriaktion gehen könnten: Filmexerziten, WE zu Themen wie z.B. Thomas-

Morus oder Schöpfung und Natur. Oder man lebt ein paar Tage im Kloster mit aber mit eigenen Impulsen. Im Anklang an die Viva, ora et labora Tage könnte die Spiriaktion eben ora et labora Tage oder Wanderexerzitien sein.

Michael Gartner (GL) bittet um ein Stimmungsbild: Was könntet ihr euch vorstellen?

GO-Antrag auf Mauschelpause. Keine Widerrede.

Florian Roth (Freiburg): Großstadtwüste war über Silvester. War schlechter Termin. Veranstaltung lieber kurzfristig ankündigen und dafür voll, als langfristig planen und dafür ausfallen lassen.

Monika Stochowicz (TBB): Sie findet die Vorschläge gut. Wanderexerzitien nicht so, da sie nicht sportlich aktiv ist. Das viva, ora et labora WE in Bittelbrunn war echt toll, auch wegen dem Ziel, dass es neben der Arbeit noch spirituelle Impulse gab. Für sie könnte die Spiriaktion ein ora et labora WE sein mit eben spirituellen Impulsen und auch soziale Projekte beinhalten.

Katharina Adelman (Offenburg-Kinzigtal): Viele hatten Lust auf Großstadtwüste, aber Zeit und Altersbegrenzung standen dem entgegen.

Giovanna Debatin (Bruchsal): Mir geht eines nicht aus dem Kopf: Jetzt ist doch eine Spiriaktion für nächstes Jahr mit den Kindern geplant. Warum verbindet man das nicht mit dieser Spiriaktion? D.h. man könnte die Spiriaktion im nächsten Jahr intensiv vorbereiten, vielleicht auch, indem man ein Wochenende für GruppenleiterInnen anbietet, in dem sie Input bekommen.

Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen): Sie findet es schwierig, eine längere Spiriaktion anzubieten, da man als KjGlerIn selbst nicht weiß wo man innerhalb der Spiritualität / dem Glauben steht. Sie glaubt, es wäre besser, die Leute zum Thema Spiritualität z.B. workshopmäßig zu unterstützen, d.h. an der Spiriaktion gibt es Workshops zum Thema Spiritualität.

Nina Waldburger (Wiesloch) fände es klasse, wenn so ein Wochenende wie im Schlössle in Bittelbrunn wieder stattfinden würde. Schöne Atmosphäre. Mit so einer Aktion lässt sich viel verbinden. Vom Aufwand könnte man das gut neben großer Kinderspiri-Aktion laufen lassen. Wäre direkter für TNInnen.

Christoph Ries (TBB): Er findet, es braucht ein Angebot für KjGlerInnen, die noch aktiv sind und die Erfahrungen aus der Spiriaktion an ihre Gruppenstunden weitergeben können. In diesem Antrag liegt aber mehr ein Konsumentenangebot an uns anstatt einer praktischen Schulung.

Michael Gartner (GL): Die Spiriaktion soll kein Workshopangebot sein, wo etwas aktiv gemacht wird, sondern wo Jugendliche kommen können, um die Seele baumeln zu lassen. Solch eine Aktion ist gut zu vereinbaren mit der größeren Kinderspiri-Aktion, wie es dieses Jahr ja auch mit Kiko war.

Stefanie Hitzelberger (Mosbach-Buchen) Auch als Konsument ist es schön, Anregungen zu bekommen, die ich mitnehmen kann auch für die Gruppenstunde und auch für mich. Beides miteinander zu verbinden wäre nicht schlecht.

Michael Gartner (GL): Überall wo man dabei ist, nimmt man auch etwas mit. So dass ihr das, was ihr konsumiert habt, auch vor Ort wieder umsetzen könnt.

Moderation möchte nochmals ein Stimmungsbild zu den von Michael Gartner (GL) genannten Vorschlägen:

Welche Art einer Spiriveranstaltung bzw. welche Themen würden euch interessieren?

§ Filmexerzitien: 41 Stimmen

§ Thomas-Morus-Tag: 12 Stimmen

- § Schöpfung / Natur: 15 Stimmen
- § Leben im Kloster: 13 Stimmen
- § Ora et labora: 47 Stimmen
- § Wanderexerzitien: 30 Stimmen

Andi Madjarov (Freiburg): Stimmen wir den Spiri-Antrag in dieser offenen Form, wie er jetzt vorliegt so ab?

Moderation: Ja.

Abstimmung:

Ergebnis: Der Antrag ist bei zwei Nein-Stimmen angenommen.

Antrag Nr.2 InForm Basic 2008 / 2009

Sebastian Schughart (DL) stellt den Antrag vor. Besonders darin ist: Zwei zeitliche Variationen: Herbst 2008 oder Frühjahr 2009.

Wir von der DL finden den Kurs sehr wichtig. Es gibt auch gute Rückmeldungen von den TNInnen. Wieso zwei Variationen der Termine? DL ist unschlüssig, welcher Termin für euch am Besten ist. Der Antrag ist zeitlich deshalb so früh, um Werbung zu machen.

Ziel: Variante herauszusuchen und grundsätzlich darüber abstimmen. Gibt's dazu noch inhaltliche Rückfragen?

Michael Kordovan (Sigmaringen-Meßkirch): An ihn ist herangetragen worden, dass der Name nicht so prickelnd ist. Ob man diesen nicht ändern könnte.

Simone Messmer (Schwarzwald Baar). Ist der Termin an einem WE oder ist der Samstag mit dabei?

Felix Neumann (DL): Wir schauen, dass der Kurs vom Umfang her wieder über einen beweglichen Feiertag und WE geht und dass wir halbe Tage an den Rändern des Kurses haben. Der Name, um auf Michael Kordovan zu antworten, ist in Anlehnung an die InForm Mappe kreiert worden.

Melanie Bleich (Baden-Baden): Sie findet den Namen o.k.

Adriano Torzi (Endingen-Waldkirch): Er würde sich über den Namen keinen Gedanken machen. Er war auf dem InForm basic Kurs im November mit dabei und er findet ihn inhaltlich sehr empfehlenswert und einfach topp.

Diskussion um den Termin:

a) Herbstferien 2008

b) Frühjahr 2009

Saskia Hobl (Rastatt): Sie würde gerne teilnehmen, kann aber nur in den Herbstferien.

Melanie Bleich (Baden-Baden): Sie spricht sich für die Herbstvariante aus, weil im Frühjahr ihre Prüfungen anstehen.

Alexander Fels (TBB): Bei ihnen war das Problem, dass der Grundkurs parallel zum InForm basic stattfand. Daher ist das Dekateam aus TBB für den Frühjahrstermin. Viele zustimmende grüne Votumskarten.

Sebastian Senn (Schwarzwald-Baar) macht den Vorschlag: Kurs über Feiertage laufen zu lassen und dann sind ja noch Ferien.

Christian Kolodziej (Rastatt): Ist für den Herbsttermin, denn für StudentInnen ist das Frühjahr voll mit Prüfungen.

Simone Messmer (Schwarzwald-Baar): Das Abi ist vor den Osterferien. Sie haben keine Zeit für den Kurs im Frühjahr.

Florian Knöpfel (Rastatt) stellt den Antrag auf GO Mauschelpause.

Ende der Mauschelpause.

Julian Schmid (Karlsruhe): GO-Antrag auf sofortige Abstimmung der Varianten

Christoph Ries (TBB): Gegenrede.

Moderation bittet um Abstimmung:

Es gibt mehr Stimmen, die für eine sofortige Abstimmung sind.

Abstimmung:

Ergebnis:

Stattdfinden des Kurses im Herbst 2008: 22 Ja - Stimmen

Stattdfinden des Kurses im Frühjahr 2009: 37 Ja - Stimmen

Variante B „Stattdfinden im Frühjahr 2009“ wird in den Antragstext aufgenommen.

Gibt's Rückfragen zu diesem Veränderten Antrag?

Salvatore Spampinato (Offenburg-Kinzigtal): Was spricht dagegen, die Varianten im Wechsel Frühjahr / Herbst zu tauschen?

Abstimmung über den geänderten Antrag:

Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr.3 Genehmigung der Satzung des Thomas Morus e.V.

Die Moderation korrigiert den Antrag. Da es ein Antrag zur Thomas-Morus-Satzung ist, ist es kein Satzungsänderungsantrag, sondern ein normaler Antrag. Daher Umformulierung in Antrag Nr. 3.

Michael Gartner (GL) begründet den Antrag: Es wurde versäumt, die Änderungen der Thomas-Morus-Satzung, wie auf Frühko 2006 beschlossen, dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg vorzulegen. Ebenso wurde versäumt, die Satzung ins Vereinsregister im Amtsgericht eintragen zu lassen. Die derzeit gültige Satzung ist also noch die ursprüngliche Satzung. Die 2006 beschlossene Satzung wurde nun dem Erzb. Ordinariat

vorgelegt. Die Änderungen in der Satzung von 2006 wurden jedoch nicht alle akzeptiert. Daher wurde die Thomas-Morus-Satzung so geändert, wie es vom Ordinariat Freiburg vorgeschlagen wurde. Die Satzung wurde jetzt vom Ordinariat noch nicht genehmigt, aber wir haben schon mal das vorläufige o.k. des Sachbearbeiters bekommen.

Alle Änderungen, die vorgenommen wurden, sind letztlich keine Neuerungen. Es sind lediglich sprachliche Anpassungen, wie sie vom Ordinariat vorgeschlagen, beziehungsweise gefordert werden.

Abstimmung des Antrags:

Ergebnis: Einstimmig angenommen.

TOP 9: Bericht des Dekanatsreformausschusses (DRA)

Felix Neumann (DL): Es gibt nicht viel Neues seit dem Bericht der Herbstdiko 2008. Inhaltlich: Beratung der Dekanate + Erstellung der Handreichung, Stimmschlüssel geändert, Musterantrag zur Größe der Dekanatsleitung entworfen. Letztes WE wurde der letzte Dekanatsverband fusioniert. Es lief alles sehr gut.

Resümee: Mit dem Ende des Auftrags endet auch der Ausschuss. Wir haben gut die DL unterstützt und auch die Dekateams vor Ort.

TOP 10: Bericht des AK-Verbandsentwicklung

Felix Neumann (DL) und Andi Madjarov (Freiburg) berichten als Stellvertreter des AKs:

Es wird eine PPP präsentiert mit dem Zwischenbericht.

Ein Auftrag war, ein klares Ziel zu formulieren für diesen AK. Es wurde lange über dieses Ziel diskutiert. Der AK kam zu folgender Formulierung: „Der AK Verbandsentwicklung unterbreitet im Herbst 2008 der Diözesankonferenz Vorschläge, welche mittel- und langfristige Maßnahmen (auch im Bereich Mitgliederwesen) grundlegend zu ergreifen sind, um den Mitgliederrückgang im Diözesanverband Freiburg nachhaltig zu stoppen und langfristig (5 Jahre) einen Mitgliederzuwachs zu erreichen.“

Ergebnisprotokoll der KjG-Frühjahrsdiözesankonferenz am 16.03.2008

Felix Neumann (DL) präsentiert die nächsten Schritte bis zur Herbstdiko 2008

- Alexander Schmitt, Referent für Verbandsentwicklung bei der Caritas, ist auch in diesem AK. Er ist für den AK eine gute Unterstützung.
- Im Herbst will der AK soweit sein, dass wir in den Startlöchern stehen und loslegen können. z.B. mit einem Antrag.

Alexander Fels (TBB): Wie stark wollt ihr mit den DekanatsleiterInnen und Pfarreien vor Ort zusammenarbeiten, denn dort sind ja die Mitglieder hauptsächlich?

Felix Neumann (DL): Die Mitglieder des AKs sind ein repräsentativer Ausschnitt aus allen Ebenen der KjG von Diözese bis Pfarreien. Im Einzelfall geht der AK auf Leute zu.

TOP 11: Verschiedenes

Tobias Spiegel (Wiesloch) hat die Idee, so ein Kinderkongress nochmals in 2-3 Jahren zu wiederholen. Denn es war ein großer Erfolg.

Michael Gartner (GL) macht Werbung für den Austauschtag Geistliche Leitung. Er soll vom Klientel her ausgeweitet werden. Es werden nicht nur gewählte Geistliche LeiterInnen, sondern auch geistliche BegleiterInnen von KjG Gruppen, z.B. Hauptberufliche in den Gemeinden wie Priester, Gemeinde- oder PastoralreferentInnen oder auch Ehrenamtliche zum Austauschtag eingeladen.

Sebastian Schughart (DL): 72 h Aktion findet statt unter dem Motto: Uns schickt der Himmel. Anmeldung ab April oder Mai 2008 möglich.

TOP 12: Schluss der Konferenz

Monika Mergle (DL) beschließt offiziell die Frühjahrsdiözesankonferenz 2008.

Protokollführung:

Antje Duda

Antje Duda, Referentin

Michael Bosch

Michael Bosch, Referent

Kathrin Schmider

Kathrin Schmider, Referentin

Für die Richtigkeit:

Michael Gartner

Michael Gartner, Geistlicher Leiter

KjG-Diözesanverband Freiburg
Frühjahrs-Diözesankonferenz 2008
16.03.2008 in Sasbach

Antrag Nr. 1

Spiriaktion 2008

Antragstellerin: KjG-Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Im Sommer oder Spätjahr 2008 gibt es ein spirituelles Angebot für Jugendliche, die auf der Suche nach neuen Impulsen für ihren Glauben sind. Das Angebot findet an einem Wochenende statt und dauert max. vier Tage. Vorbereitet und geleitet wird die Veranstaltung von einem kleinen Team, das den genauen Termin festlegt.

Begründung:

Mit dem Angebot soll die Vielfalt der Veranstaltungen 2008 erweitert werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Ergebnis: Der **Antrag** wurde bei 2 Nein-Stimmen und 73 Ja-Stimmen **angenommen**.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Frühjahrs-Diözesankonferenz 2008
16.03.2008 in Sasbach

Antrag Nr. 2

InForm Basic 2008 / 2009

Antragstellerin: KjG-Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Variante b) Im Frühjahr 2009

findet der Kurs „InForm basic“ in Heidelberg-Ziegelhausen statt. Der Kurs dauert drei ganze und zwei halbe Tage. Er richtet sich an KjGlerinnen und KjGler in Leitungssätern (Pfarrjugendleitung, Dekanatsleitung, Dekanats-teams, Diözesanausschuss) und an Personen, die an solchen Aufgaben interessiert sind. Er behandelt die Schwerpunkte Verband, Leitung und Kirche.

Begründung:

Auf Beschluss der Herbst-DiKo 2007 fand dieses Jahr InForm Basic nach Aschermittwoch statt. Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Kurs ebenso gut besucht wie der Kurs im Herbst 2007 (14 TN), so dass sich kein Termin als prinzipiell besser geeignet gezeigt hat. Daher möchten wir die Konferenz über den Termin für den nächsten Kurs so frühzeitig entscheiden lassen, dass in jedem Fall rechtzeitig Werbung gemacht werden kann.

Die Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen, dass das Konzept und die Inhalte des Kurses sinnvoll sind und

gut bewertet werden. Wir halten es für notwendig, einen Kurs zu haben, der die Grundlagen der KjG vertieft und so Menschen in Leitungsverantwortung unterstützt. Die drei behandelten Schwerpunkte sollen beibehalten werden:

- § **Verband:** Neben Geschichte und Struktur steht die eigene Verbandsgeschichte im Vordergrund. Dieses Wissen ist hilfreich für die Vertretungsarbeit in kirchlichen und außerkirchlichen Gremien, um die KjG darstellen zu können, aber auch für die Arbeit mit Eltern und die Mitgliederwerbung.
- § **Leitung:** Eigenes Leitungshandeln steht im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit der Besonderheit von Leitung im demokratischen Jugendverband. Ein wichtiger Bestandteil dieser Einheit ist kollegiale Beratung.
- § **Kirche:** Die KjG ist ein Teil der Kirche. Was dies konkret heißt, wie sich die KjG in die Kirche einbringt, aber auch, welche Stellung die KjG innerhalb der Kirche hat, wird in diesem Teil vermittelt.

Mit diesen Schwerpunkten ergänzt InForm Basic die Grundkurse, die auf die Gruppenleitung vorbereiten, durch eine Vertiefung der Themen, die unser Leitungsverständnis in besonderer Weise ausmachen.

... und natürlich heißt InForm Basic auch: Fünf Tage lang KjGlerinnen und KjGler kennenlernen und gemeinsam Spaß haben!

Ergebnis: Der **Antrag** wurde einstimmig **angenommen**.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Frühjahrs-Diözesankonferenz 2008
16.03.2008 in Sasbach

Antrag Nr. 3

Genehmigung der Satzung des Thomas Morus e.V.

Antragsteller: Diözesanausschuss (Thomas Morus in der Erzdiözese Freiburg e.V.)

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

1. Die am 19.02.2008 von der Mitgliederversammlung des Thomas Morus e.V. geänderte Satzung des Thomas Morus in der Erzdiözese Freiburg e.V. wird wie im Anhang abgedruckt genehmigt.
2. Für den Fall, dass die im Anhang abgedruckte Satzung nicht vom Erzbischöflichen Ordinariat genehmigt wird, überträgt die Diözesankonferenz entsprechend V.15 Absatz 2 der Diözesansatzung dem Diözesanausschuss die Aufgabe, über die Genehmigung von Änderungen, die für die Genehmigung durch das Erzb. Ordinariat notwendig sind, zu entscheiden.

Begründung:

Der Thomas Morus in der Erzdiözese Freiburg e.V. ist der Trägerverein für unsere Bildungshäuser in Heidelberg-Ziegelhausen und Engen-Bittelbrunn. Mitglieder des Vereins sind Kraft Amtes die Mitglieder des Diözesanausschusses.

Da die auf der Frühjahrskonferenz 2006 genehmigte Änderung der Satzung des Thomas Morus e.V. nicht vom Erzb. Ordinariat genehmigt

wurde, hat die Mitgliederversammlung in ihrer Sitzung vom 19.02.2008 weitere Änderungen an der Satzung beschlossen, um die Genehmigungsfähigkeit zu erreichen. Die Änderungen betreffen die Festschreibung der kirchlichen Ausrichtung des Vereins. Zu ihrer Wirksamkeit bedürfen Satzungsänderungen neben der Genehmigung durch das Erzb. Ordinariat auch die Genehmigung der Diözesankonferenz.

Da wir nicht sicher wissen, ob die jetzt beschlossenen Änderungen ausreichen, um die Genehmigung des Ordinariats zu erhalten, es aber für wichtig halten möglichst schnell die Satzungsänderungen wirksam werden zu lassen, soll der Diözesanausschuss Änderungen, die notwendig sind um die Genehmigung des Erzb. Ordinariats zu erhalten, anstelle der Diözesankonferenz genehmigen dürfen.

Ergebnisprotokoll der KfG-Frühjahrsdiözesankonferenz am 16.03.2008

Ergebnis: Der **Antrag** wurde einstimmig **angenommen**.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Frühjahrs-Diözesankonferenz 2008
16.03.2008 in Sasbach

Initiativantrag Nr. 1

Perfect Prayer – KjG macht Kirche cool!

Antragstellerin: KjG-Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Im Laufe des nächsten Jahres veranstaltet der Diözesanverband ein Workshop-Wochenende zum Thema kindgerechte Liturgie unter dem Arbeitstitel »Perfect Prayer – KjG macht Kirche cool«. Zielgruppe sind alle KjGlerInnen, besonders die Kinderstufe.

Begründung:

mündlich

Ergebnis: Der **Antrag** wurde einstimmig **angenommen**.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Frühjahrs-Diözesankonferenz 2008
16.03.2008 in Sasbach

Initiativantrag Nr. 2

Filmwettbewerb „Rauchen wir sind dagegen!“

Antragstellerin: KjG-Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der KjG-Diözesanverband richtet einen Filmwettbewerb aus zum Thema "Rauchen - wir sind dagegen!" Zielgruppe des Wettbewerbs sind Kinder- und Jugendgruppen.

Dazu wird zunächst zur Vorbereitung einen Arbeitskreis eingerichtet, in der auch Kinder mitarbeiten sollen. Der AK erarbeitet erst Schritte und stellt sie der Herbst-DiKo 2008 vor.

Begründung:

mündlich

Ergebnis: Der **Antrag** wurde bei 65 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen **angenommen**.

Nummerierung der Dekanate

01	Acher-Renchtal	36	Wiesental
02	Baden-Baden	37	Wiesloch
03	Endingen-Waldkirch	39	Zollern
05	Bruchsal		
09	Freiburg	90	BDKJ, Diözesanjugend- pfarrer oder Bundesleitung
11	Hegau		
12	Heidelberg-Weinheim	95	Diözesanstelle
13	Karlsruhe	97	Wahlausschuss
15	Konstanz	98	Moderation
16	Kraichgau	99	Diözesanleitung
17	Lahr	100	Sonstige
19	Linzgau		
20	Mannheim		
22	Mosbach-Buchen		
23	Rastatt		
24	Breisach-Neuenburg		
25	Neustadt		
26	Offenburg-Kinzigtal		
30	Sigmaringen-Meißkirch		
31	Tauberbischofsheim		
32	Schwarzwald-Baar		
34	Waldshut-West		
35	Waldshut-Ost		

Konferenzteilnehmer und -teilnehmerinnen

Stimmberechtigte TN und Gäste

Dekanat	Nachname	Vorname
3	Heidiri	Adrian
3	Torzi	Adriano
3	Kranz	Eva-Katharina
3	Limberger	Kathrin
3	Maier	Laura
3	Kleis	Maximilian
3	Müller	Michael
3	Gödecke	Ramona
3	Rebholz	Solveig
3	Morand	Stephan
5	Wagner	Anne-Kathrin
5	Funk	Fabian
5	Hingst	Florian
5	Sebold	Pascal
5	Ehringer	Sascha (97/DA)
9	Haas	Alexandra
9	Madjarov	Andreas
9	Schirmer	Anne
9	Markson	Charlotte
9	Weinzierl	Damian
9	Linnenschmidt	Dorothee
9	Roth	Florian
9	Faessler	Florian
9	Kaiser	Maria
9	Tröndle	Maximilian
9	Finke	Nicola
9	Wunsch	Patricia
12	Wunsch	Beatrice
12	Huth	Elisabeth
12	Bähr	Michael
12	Schaffert	Stefanie

Ergebnisprotokoll der KfG-FrühjahrsdiözesanKonferenz 16.03.2008

Dekanat	Nachname	Vorname
13	Raupp	Andreas
13	Winterhalter	Christiane
13	Tessen	Jens
13	Schmid	Julian
13	Zwernemann	Katrin
13	Scherl	Marcus
13	Ernst	Mathias
13	Reuter	Sinah
13	Melchien	Yvette
17	Walz	Jana
17	Dehring	Susanne
19	Kopfmann	Nicole
22	Hitzelberger	Stefanie (97/DA)
23	Knöpfel	Florian
23	Kamleitner	Laura
23	Wüst	Michaela
23	Hobl	Saskia
24	Marek	Anna-Lena
24	Jurth	Johannes
25	Blattmann	Andrea
25	Rombach	Jonas
26	Wildebrandt	Christian
26	Kornmeier	Diana
26	Adelmann	Katharina
26	Kornmeier	Marion
26	Schmider	Pirmin
26	Würth	Raphael
26	Spampinato	Salvatore
26	Würth	Stefanie
27	Klingel	Kristin
27	Vielsack	Markus
30	Kordovan	Michael

Ergebnisprotokoll der KfG-FrühjahrsdiözesanKonferenz 16.03.2008

Dekanat	Nachname	Vorname
31	Ries	Christoph
31	Stochowicz	Monika
31	Sack	Stephanie
32	Strittmatter	Markus (97/DA)
37	Kaiser	Alexandra
37	Bensch	Lukas
37	Waldburger	Nina
37	Spiegel	Tobias
37	Adler	Tobias
90	Schmitz	Alexandra
90	Orth	Stefanie
95	Bosch	Michael
95	Schmider	Kathrin
95	Burger	Sabrina
95	Koßmann	Marianne
95	Geisbauer	Claudia
95	Nohner	Anita
95	Duda	Antje
95	Becher	Charlotte
95	Kolodziej	Christian
98	Schrank	Sandra
98	Winkler	Matthias
99	Gartner	Michael
99	Neumann	Neumann
99	Schughart	Sebastian
99	Mergele	Monika
99	Schirmer	Anne
99	Strittmatter	Anja
100	Birkle	Markus
100	Larcher	Anna

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DL	Diözesanleitung
GL	Geistlicher Leiter auf Diözesanebene
DA	Diözesanausschuss
BE	Bundesebene
BL	Bundesleitung
Mod.	Moderation
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
ÖA-Ref.	Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
WA	Wahlausschuss
FV	Förderverein

Gegen das Protokoll kann innerhalb vier Wochen nach Veröffentlichung Einspruch eingelegt werden. Geschieht dies nicht, gilt es automatisch als genehmigt.

